

Warum arbeitet der Landkreis Freising derzeit ältere Jahresabschlüsse auf?

Der Landkreis Freising hat sein Haushalts- und Rechnungswesen bereits vor vielen Jahren auf die **Doppik** (doppelte Buchführung in Konten) umgestellt. Dieses moderne Rechnungswesen liefert deutlich umfassendere Informationen als das früher verwendete kameralistische System und bildet die finanzielle Lage des Landkreises transparenter und vollständiger ab.

Aktuell arbeitet die Landkreisverwaltung daran, noch ausstehende Jahresabschlüsse fertigzustellen. Für viele Bürgerinnen und Bürger stellt sich dabei die Frage, warum diese Arbeiten notwendig sind, weshalb sie so aufwendig sind und warum ihre Erstellung mehrere Jahre in Anspruch nehmen kann. Die folgenden Informationen sollen diese Zusammenhänge verständlich erläutern.

Von der Kameralistik zur Doppik – was hat sich verändert?

Die **Kameralistik** ist das traditionelle kommunale Rechnungswesen in Bayern. Dieses System konzentriert sich vor allem auf die Frage, welche Einnahmen und Ausgaben in einem Haushaltsjahr anfallen. Es zeigt also in erster Linie, ob genügend Geld vorhanden ist und ob die geplanten Ausgaben finanziert werden können.

Mit der Einführung der **Doppik** hat sich diese Sichtweise grundlegend erweitert. Dabei werden nicht nur Zahlungsströme betrachtet, sondern die **gesamte wirtschaftliche Situation des Landkreises**.

Dazu gehören beispielsweise:

- das Vermögen des Landkreises, etwa Schulen, Verwaltungsgebäude, Straßen oder Grundstücke,
- bestehende Schulden und finanzielle Verpflichtungen,
- der jährliche Werteverzehr von Gebäuden, Straßen oder Fahrzeugen durch Abschreibungen,
- Rückstellungen für künftige Verpflichtungen,
- sowie die langfristigen Auswirkungen heutiger Entscheidungen auf kommende Haushaltsjahre.

Dadurch entsteht ein wesentlich vollständigeres Bild der finanziellen Leistungsfähigkeit des Landkreises.

Warum sind Jahresabschlüsse so wichtig?

Ein Jahresabschluss dokumentiert die **tatsächliche finanzielle Entwicklung eines Haushaltsjahres**. Er zeigt nicht nur, welche Einnahmen und Ausgaben angefallen sind, sondern auch,

- wie sich Vermögen und Schulden entwickelt haben,
- ob wirtschaftlich gearbeitet wurde,
- welche Verpflichtungen für die Zukunft bestehen,
- und ob der Landkreis seine finanzielle Leistungsfähigkeit langfristig erhalten kann.

Die Jahresabschlüsse bilden damit eine wichtige Grundlage für den Kreistag, die Verwaltung, die Rechnungsprüfung und die Öffentlichkeit. Erst auf ihrer Basis lässt sich nachvollziehen, wie sich die Finanzlage tatsächlich entwickelt hat.

Warum ist ein doppischer Jahresabschluss so aufwendig?

Ein doppischer Jahresabschluss ist deutlich komplexer als eine reine Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben.

Für jedes einzelne Haushaltsjahr müssen unter anderem

- sämtliche Buchungen geprüft,
- Vermögenswerte bewertet,
- Abschreibungen berechnet,
- Forderungen und Verbindlichkeiten abgestimmt,
- Rückstellungen gebildet oder überprüft,
- Beteiligungen bewertet,
- sowie umfangreiche Berichte und Nachweise erstellt werden.

Gerade ein Landkreis verfügt über ein umfangreiches Vermögen – beispielsweise Schulen, Verwaltungsgebäude, Kreisstraßen, technische Anlagen, Fahrzeuge und Grundstücke. All diese Vermögenswerte müssen ordnungsgemäß erfasst und fortgeschrieben werden.

Hinzu kommt, dass viele Arbeitsschritte nicht automatisiert erfolgen können, sondern eine sorgfältige fachliche Prüfung erfordern.

Warum können die noch offenen Jahresabschlüsse nicht einfach schneller erstellt werden?

Die Aufarbeitung rückständiger Jahresabschlüsse ist kein Projekt, das losgelöst vom Tagesgeschäft erledigt werden kann.

Während ältere Haushaltsjahre aufgearbeitet werden, laufen die Aufgaben der Finanzverwaltung uneingeschränkt weiter. Dazu gehören unter anderem

- die laufende Buchhaltung,
- die Bewirtschaftung des aktuellen Haushalts,
- die Vorbereitung des Haushalts für die kommenden Jahre,
- die finanzielle Begleitung von Investitionen,
- die Zusammenarbeit mit den Fachbereichen,
- sowie die Vorbereitung von Sitzungen und Entscheidungen des Kreistags.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeiten diese Aufgaben parallel. Das erfordert Zeit, Fachwissen und eine sorgfältige Arbeitsweise.

Warum müssen die Jahresabschlüsse in der richtigen Reihenfolge erstellt werden?

Jeder Jahresabschluss baut auf den Ergebnissen des vorhergehenden Jahres auf. Deshalb können fehlende Abschlüsse nicht beliebig vorgezogen oder zusammengefasst werden.

Werden beispielsweise Vermögenswerte oder Abschreibungen in einem früheren Jahr korrigiert, wirkt sich dies unmittelbar auf die Folgejahre aus. Deshalb müssen die Jahresabschlüsse chronologisch und nachvollziehbar erstellt werden.

Warum lohnt sich dieser Aufwand?

Vollständige und aktuelle Jahresabschlüsse schaffen Transparenz. Sie ermöglichen Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit einen realistischen Blick auf die finanzielle Situation des Landkreises.

Die Doppik hilft dabei, nicht nur den aktuellen Haushalt zu betrachten, sondern auch langfristige Entwicklungen im Blick zu behalten. Investitionen können nachhaltiger bewertet, finanzielle Risiken früher erkannt und Entscheidungen auf einer belastbaren Grundlage getroffen werden.

Mit der Aufarbeitung der noch ausstehenden Jahresabschlüsse schafft der Landkreis Freising deshalb eine wichtige Voraussetzung für eine moderne, transparente und generationengerechte Steuerung seiner Finanzen.